



Im April 2022

Jahresbericht 2021

Liebe Pateneltern,
Liebe Freunde und Förderer von APOYO,

in Zeiten, in denen ein Krieg Europa und die Welt beschäftigt und die Weltbevölkerung sowie auch wir als Verein von dem Leid der vielen Menschen in der Ukraine bestürzt sind, möchten wir unseren diesjährigen Jahresbericht mit unseren tiefsten Solidaritätswünschen für die ukrainische Bevölkerung beginnen. Es fällt schwer, in solchen Zeiten den Blick auf einen anderen Teil der Welt zu richten. Dennoch möchten wir Sie nicht nur über die aktuelle Situation in Honduras informieren, sondern vor allen Dingen über die vielen positiven Errungenschaften, die wir dank Ihrer Spenden im vergangenen Jahr erreichen konnten, in Kenntnis setzen.

Bildung gilt als grundlegender Motor von Entwicklung, eröffnet Chancen und verringert Ungleichheiten. Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie in Honduras haben jahrzehntelang gemachte Fortschritte untergraben und vertieften verwurzelte Ungleichheiten in der Gesellschaft. Das Land steht vor einer Katastrophe im Bildungssektor. Schon vor der Pandemie befand sich das Bildungssystem in Honduras in einer sehr kritischen Situation. Laut eines Berichtes der honduranischen pädagogischen Universität sind Ende 2019 von 2,9 Millionen honduranischen Kindern im Alter von 3 bis 17 Jahren schätzungsweise 900.000 aus dem Schulsystem gefallen. Von den beschulten Kindern und Jugendlichen in den Abschlussklassen der Grundausbildung (entspricht etwa dem Hauptschulabschluss) erreichen nur wenige das erwartete Leistungsniveau (MIDEH-SE. 2018:38). Es ist davon auszugehen, dass diese Werte in den letzten zwei Jahren erheblich gesunken sind. Verlässliche Zahlen gibt es derzeit allerdings noch nicht.

Grund zur Annahme einer weiteren Verschlechterung der schulischen Ausbildung in Honduras ist die mangelhafte infrastrukturelle Ausrüstung. Ähnlich wie in Deutschland war das honduranische Schulsystem, als die Pandemie ausbrach, für den Übergang vom Präsenz- in den Distanzunterricht nicht vorbereitet. Verschlechternd kam die im Land weitverbreitete Armut hinzu und die bestehende soziale Ungleichheit. Ein Großteil der Bevölkerung hat nur wenig oder gar keinen Zugang zum Internet. Laut einem Bericht des Kinderhilfswerks UNICEF beschränkt sich der Internetzugang auf nur 36 % der honduranischen Schülerschaft.

Auch seitens der Lehrerschaft ist die digitale Ausstattung nicht erfolgversprechend. Die Lehrer haben zwar eine gute Anbindung an das Mobilfunknetz (mehr als 90 % haben ein Mobiltelefon mit Internetanschluss), ein großer Teil verfügt jedoch nicht über eine funktionierende Computerausrüstung zu Hause (nur 60 % haben einen Computer). Anfang Februar hat die langsame Rückkehr an den Schulen angefangen, allerdings in wechselnden Modellen zwischen Präsenz- und Distanzunterricht. Insgesamt sollen 2 Millionen Schüler zurück in die Schule kehren. Diese Zahl wurde bei Weitem nicht erreicht. Zeitungsberichten zur Folge waren bis Anfang März nur 335.000 Schüler eingeschrieben. Grund dafür ist der durch die Pandemie und die

Naturkatastrophen bedingte massive Anstieg der Armut. Viele Jugendliche, die die Schule noch nicht beendet hatten, haben sich in den vergangenen zwei Jahren als Tagelöhner ihren Lebensunterhalt verdienen müssen. Ihnen fehlt die Motivation, ihre Schulbildung fortzusetzen. Darüber hinaus leiden die Schulen seit Jahren unter einem Mangel an Unterrichtsmaterialien. Es fehlen insbesondere Arbeitshefte und Lehrbücher.

Trotz Pandemie und der Folgen der Hurrikane 2020 schöpft Honduras derzeit auf politischer Ebene neue Hoffnungen. Im November 2021 kam die neue Präsidentin Xiomara Castro der Partei *Libre* als Siegerin der Präsidentschaftswahlen hervor. Sie ist die erste Frau im Amt und löst nach 12 Jahren die konservative Partei *Partido Nacional* ab. Castro steht vor großen Herausforderungen: Folgen der Pandemie, herrschende Korruption, Folgen des Klimawandels (Hurrikane, Dürre etc.), Hungersnöte. Es bleibt abzuwarten, ob Castro die Erwartung in der Bevölkerung erfüllen wird.

UNSERE UNTERSTÜTZUNG AN BAUERNFAMILIEN IN TROJES

Wie unsere Spender und Unterstützer noch aus dem letzten Jahresbericht wissen, wurde Honduras im November 2020 von zwei schweren Hurrikanen (ETA & IOTA) getroffen. Die bedeutenden Wiederaufbauprojekte und Neuansiedlungen seitens der Regierung und der internationalen Hilfsorganisationen konzentrierten sich hauptsächlich auf dicht bevölkerte Gebiete im Norden des Landes. Gemeinden in den ruralen Gebieten blieben oft unbeachtet und wurden von diesen Maßnahmen nicht erreicht. Menschen aus diesen Regionen leben hauptsächlich von der Land- und Viehwirtschaft. Diese Sektoren wurden massiv zerstört und nahmen den Menschen ihre Existenzgrundlage. Aus diesem Grund entschieden wir, unsere Unterstützung unter anderem auf Familien aus der besonders betroffenen Region *Trojes* zu konzentrieren. Dabei erhielten zehn Familien finanzielle Unterstützung für den Materialkauf zwecks Wiederaufbaus ihrer zerstörten Häuser. Die meisten Familien kauften davon Zinkbleche für die Errichtung ihrer Hausdächer oder kauften Materialien für den kompletten Wiederaufbau ihrer Häuser. Viele Familien haben die Außenmauern und Innenwände in Eigenarbeit aus Adobe (Lehmbausteine) errichtet. Insgesamt haben wir für die Wiederaufbauprojekte in Trojes rund **6.000 Euro** verwendet.



Von dieser Familie in einer Gemeinde bei Trojes, deren Haus nach Eintreffen der Hurrikane unbewohnbar war, berichteten wir im letzten Jahresbericht. Inzwischen wurde u.a. mit Ihren Spenden das Haus wieder aufgebaut (Bild rechts).



Bei dieser Familie zerstörten die Wirbelstürme das Wellblechdach ihres Hauses. Apoyo Lateinamerikahilfe e.V. finanzierte dank Ihrer Spenden die Zinkbleche für die Neuerrichtung des Daches.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all den Spendern, die den betroffenen Familien, die ihre Existenz durch die Hurrikane verloren haben, einen Neuanfang ermöglichen.

Wir informieren regelmäßig über das Fortschreiten unserer Projekte wie der Wiederaufbauprojekte auf **Facebook** und **Instagram** sowie auf unserer Homepage www.apoyo.de. Schauen Sie gerne mal vorbei!

Bitte beachten Sie auch unsere **neue Adresse und Telefonnummer**: Reifenbergstraße 18, 53227 Bonn / +49(0) 228 44 53 36 oder +49(0) 611 16 85 37 98

PATENSCHAFTEN

Uns als Verein war es in all den Jahren unserer gemeinnützigen Arbeit in Honduras immer wichtig, unsere Projekte auch vor Ort mit vollem Einsatz zu unterstützen. Wie unsere langjährigen Spender wissen, ist daher jedes Jahr ein Mitglied von APOYO auf eigene Kosten nach Honduras gereist und hat dort sowohl die Projekte als auch die Patenkinder besucht, sich einen Eindruck über die Situation der einzelnen Familien und Kinder verschafft und Absprachen zur Optimierung unserer Projekte mit unseren Unterstützern vor Ort getroffen. Doch genau wie im Jahr davor konnte auch 2021 aufgrund der pandemischen Situation keine Reise nach Honduras erfolgen. Dies bedauern wir sehr, stehen dafür aber umso enger im stetigen Austausch mit unseren ortsansässigen freiwilligen Helfern.

INDIVIDUELLE PATENSCHAFTEN

Die Corona Pandemie stellt für die Patenkinder in Tegucigalpa weiterhin eine große Herausforderung dar. Besonders die schulische Situation ist weiterhin prekär. Auch im vergangenen Jahr fand kein Präsenzunterricht statt, der Distanzunterricht beschränkte sich meistens darauf, dass Aufgaben oder Fotos von Arbeitsblättern an die Schüler verschickt wurden. Die leerstehenden Schulen wurden zum Ziel von Vandalismus und Diebstählen, neben Büro- und

Schulmaterialien wurden sogar Toiletten und Waschbecken aus den Schulen entwendet. Dementsprechend sind die Schulgebäude zum Teil in sehr schlechten Zuständen.

Zusätzlich ist das Lernen auf Distanz in Honduras kaum gleichzusetzen mit den Möglichkeiten, die wir hier in Deutschland haben. Die Schulen und Lehrer sind wie oben beschrieben weniger gut ausgestattet und besonders die Familien der Patenkinder brauchen weiterhin Unterstützung bei der Finanzierung von Internetanschlüssen und mobilen Geräten. APOYO Lateinamerikahilfe e.V. hatte sich im ersten Pandemiejahr entschlossen, Tablets für die Patenkinder zu besorgen, damit diese am Unterricht teilnehmen können. Dies wurde von den Schülern und Eltern sehr positiv aufgenommen. Dennoch haben die Auswirkungen der Pandemie Einfluss auf die Motivation und Leistung der Schülerinnen und Schüler. Von den insgesamt zehn Patenkindern, die die Schulen in Tegucigalpa besuchen und im Jahre 2020 bereits in unserem Programm waren, wurden neun erfolgreich versetzt und einer wiederholt das Schuljahr. Zwei Mütter, die sich in einer existenzbedrohenden Notlage befanden, sind nach Spanien ausgewandert. Sie ließen fünf Patenkinder zurück. Bei zwei Kindern hat der Vater die Obhut übernommen. Bei den anderen drei Kindern kümmerte sich APOYO aufgrund des Fehlens eines Vaters um eine bessere Betreuung und fand einen Verwandten, der bereit war, die Verwaltung der Patenschaft zu übernehmen. Er arbeitet selbst bei einer Kinderhilfsorganisation in Tegucigalpa und hat Erfahrung bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Die finanzielle Unterstützung durch Sie als Pateneltern ermöglicht es den Kindern zumindest, die so wichtige Schulbildung in Anspruch zu nehmen. Die Ausgaben für dieses Patenschaftsprogramm beliefen sich im Jahr 2021 auf **8.281,83 €**. An unsere Helferin Damaris Villar, die stellvertretend für uns die Familien und Patenkinder betreut, wurden **379 €** inkl. Auslagen für Telefon und Transport ausgezahlt.

NEUE PATENSCHAFTEN

Wie wir oben schilderten, leidet Honduras immer noch unter den Folgen der Hurrikane Eta und Iota. Zusätzlich zu der geleisteten Aufbauhilfe in Trojes, wollte APOYO die Kinder vor Ort unterstützen. Pater Dimas, der den Wiederaufbau in Trojes organisiert und koordiniert hatte, wurde zur engen Kontaktperson vor Ort. Nach engem Austausch und Beratung innerhalb unseres Vereines entschied APOYO sechs Kinder, drei Mädchen und drei Jungen, in das individuelle Patenschaftsprogramm aufzunehmen, die durch Pater Dimas betreut werden. Von diesen Patenkindern kommen zwei aus einer sehr bergigen Region. Dort gibt es derzeit keine Schule, daher besuchen sie ein von einer karitativen Organisation geführtes Internat. Ein Jugendlicher lebt außerhalb seiner Familie, um die Schule besuchen zu können. APOYO unterstützt ihn finanziell bei der Deckung seiner Lebensunterhaltskosten. Die anderen drei Kinder wohnen in ihren regulären Familien.

Auch die Familien in Trojes mussten für ihre Kinder Internetzugänge und mobile Geräte besorgen, damit diese trotz der pandemischen Lage mit schulischen Aufgaben versorgt werden konnten. Diese zusätzlichen Kosten wurden von APOYO abgedeckt. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für die sechs neuen Patenkinder auf **1.792,62 €**.

Ihre Beiträge sind weiterhin die wichtigste Grundlage für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in Honduras. Besonders in diesen herausfordernden Zeiten ist eine verlässliche Unterstützung eine ungemeine Hilfe und Entlastung.

PATENSCHAFTSPROGRAMM UND FÖRDERUNG VON HOGAR DIAMANTE

Wer die Arbeit unseres Vereins verfolgt, weiß sicherlich, dass eine der Säulen unserer Arbeit die langjährige Zusammenarbeit mit der Kinderschutzeinrichtung *Hogar Diamante* ist. Die Corona Pandemie hat auch die Kinder in dieser Einrichtung stark eingeschränkt, insbesondere diejenigen, die die Berufsschule (INFOP) besuchten. Unterrichtsausfall, Kontaktbeschränkungen und Ausgangssperren dominierten den Alltag der Jugendlichen seit Beginn der Pandemie im März 2020 und dauerten bis Anfang des Jahres an.

Bereits im vergangenen Jahresbericht informierten wir von dem Projekt des ‚MINI INFOPs‘, welches der Leiter des *Hogar Diamante* ins Leben rief, um aufkommende Frustration und die vermehrte psychische Belastung der Kinder und Jugendlichen der Einrichtung entgegenzuwirken. Hierbei sollten kleine Renovierungsprojekte sowie der landwirtschaftliche Anbau von ungenutzten Flächen auf der Anlage der Kinderschutzeinrichtung vorgenommen werden. Da die Jugendlichen in der Berufsschule ausschließlich handwerkliche Berufe erlernen, wurde hiermit die Gelegenheit geschaffen, ihre bisher erworbenen Fähig- und Fertigkeiten in diesen unterschiedlichen Projekten je nach Interesse und Neigung erproben zu können. Fachmännisch unterstützt wurden sie hierbei von den Werkstattleitern der Einrichtung.

Sie arbeiteten zusammen an:

- dem Bau eines kleinen Hauses für ausländische Volontäre
- dem Bau und der Stabilisierung einer Schutzmauer um das Einrichtungsgelände herum
- der Erneuerung des Daches eines Pavillons
- dem Anbau von verschiedenen Gemüse- und Getreidesorten (u.a. Mais, Bohnen, Radieschen, Gurken) für den Eigenkonsum

Die Jugendlichen sammelten hierdurch wichtige praktische Erfahrungen im vertrauten Umfeld der Kinderschutzeinrichtung. Gleichzeitig stärkten diese Projekte das Gemeinschaftsgefühl untereinander, was besonders wichtig in dieser Zeit war, in der die Kinder und Jugendlichen die Einrichtung nicht verlassen durften. Auch jüngere Kinder konnten sich beim Anbau von verschiedenen Gemüse- und Getreidesorten einbringen. Neben der handwerklichen Erfahrung, die sie hier sammeln konnten, fördert dieses Projekt auch die ökologische Erziehung dieser Kinder und schafft ein Bewusstsein für die Gewinnung von Lebensmitteln. Die angebauten Produkte dienen ausschließlich der Selbstversorgung.

Bereits im Januar informierten wir auf unserer Webseite sowie in unseren sozialen Netzwerken über das Voranschreiten der Projekte. Kürzlich berichtete uns das *Hogar Diamante*, dass die Renovierungsarbeiten am Pavillon fast abgeschlossen sind. Zusätzlich zur neuen Bedachung gestalteten die Kinder und Jugendlichen das Dach farblich. Auch die Arbeiten an der Schutzmauer sind vorangeschritten. An manchen Teilen ist die Mauer schon fertig errichtet. Sie

wurde ebenfalls farblich gestaltet und soll laut dem Leiter von *Hogar Diamante* das repräsentieren, wofür die Kinderschutzeinrichtung steht: „Ein Ort der Bildung und Kunst“.



Durch die Kinder renovierter Pavillon Anbau verschiedener Getreide- und Gemüsesorten Farblich gestaltete Schutzmauer

APOYO beteiligte sich dank Ihrer Sonderspenden an der Finanzierung der benötigten Materialien. Für die Ermöglichung dieser wichtigen Projekte in einer für die Kinder und Jugendlichen schwierigen Zeit möchten wir uns bei Ihnen im Namen der Kinder und des Leiters von *Hogar Diamante*, *José Hidalgo*, ganz herzlich bedanken.

Inzwischen sind die Ausgangsbeschränkungen aufgehoben und auch der Präsenzunterricht findet seit März teilweise wieder statt. So wurde der Unterricht in der Schule des *Hogar Diamante* sowie im IHER (Die Oberschule über Rundfunk) wieder wie vor Ausbruch der Pandemie aufgenommen. Lediglich der Unterricht in der Berufsschule (INFOP) konnte bisher nicht wieder stattfinden. Voraussichtlich können dort die ersten Schüler ab Mai wieder in den Präsenzunterricht starten. Aufgrund von Personenbeschränkungen in den Werkstätten betrifft diese Wiedereingliederung vorrangig Schüler, die bald ihren Abschluss machen. Jüngere INFOP-Schüler sollen zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Die langsam zurückkehrende Normalität durften die Schüler auch zu Weihnachten erfahren. In den vergangenen zwei Jahren gab es auch auf dem Gelände keine größeren Veranstaltungen, wie sie zum Beispiel zu Weihnachten stattfanden. In diesem Jahr (2021) konnten sich jedoch alle zu einer Weihnachtsfeier treffen und Schulabsolventen sowie die restlichen Schüler erhielten nach langer Zeit wieder ihren Weihnachtskorb mit Lebensmitteln für die Familien. APOYO beteiligt sich regelmäßig dank Ihrer Sonderspenden an der Weihnachtskorbaktion. In diesem Jahr bereitete sie den Kindern aber auch den Mitarbeitern der Einrichtung ganz besondere Freude und Motivation sich in der alltäglichen Arbeit und im Kampf gegen die Pandemie weiter zu engagieren.



Gemeinschaftliches Weihnachtsessen im Hogar Diamante



APOYO Lateinamerikahilfe e.V. - Reifenbergstraße 18, D – 53227 Bonn. Telefon: +49-(0)228-445336 oder +49-(0)611-16853798
E-Mail: info@apoyo.de www.apoyo.de

Im Berichtsjahr 2021 förderte APOYO im *Hogar Diamante* insgesamt 15 Kinder und Jugendliche. Zwei Schüler erreichten dieses Jahr die Grundausbildung vergleichbar mit dem deutschen Hauptschulabschluss. In diesem Schuljahr (2022) besuchen sie die 10. Klasse im IHER (Oberschule über Rundfunk) und beabsichtigen parallel dazu, sich für eine technische Ausbildung bei INFOP zu bewerben. Ein Schüler aus der 10. Klasse hat die Einrichtung verlassen und seine Schullaufbahn abgebrochen, um sich der Migranten-Karawane anzuschließen, die in den USA ihre Zukunft sieht. Alle anderen Schüler besuchen in diesem Schuljahr die Schule in Präsenz. Die Schüler aus dem INFOP beabsichtigen, ihre Schulausbildung dort fortzuführen, sobald der Unterricht dort wieder aufgenommen wird.

Die Aufwendungen für die Förderungen der Schüler aus diesem Programm beliefen sich auf **9.644 €** inklusive der Aufwendungen für die Materialien der MINI INFOP Projekte (**2.730€**). Für den Weihnachtskorb und die Weihnachtsfeier wurden **1.805 €** an Hogar Diamante übermittelt. Für die zusätzlich geförderten Personen Flora del Carmen Rodriguez und Magdalena Castro, die von HOGAR DIAMANTE in unserem Auftrag betreut werden, überwiesen wir neben den monatlichen Patenschaftsbeiträgen auch zusätzliche Spenden der Paten in Höhe von insgesamt **1.973 €**.

Ihre Spenden haben im Berichtsjahr maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere geförderten Kinder und Jugendliche trotz der massiven pandemischen Einschränkungen ein Stück Normalität erfahren konnten. Insbesondere in diesem schwierigen Jahr haben Sie, liebe Paten und liebe Sonderspender, damit einen wichtigen Beitrag bei der Ermöglichung von Bildungschancen geleistet. Im Namen der Kinder und Familien möchten wir uns für Ihre wertvollen Beiträge 2021 und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken!

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG AUCH IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN UND WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN FAMILIEN VIEL GESUNDHEIT UND FRIEDLICHE ZEITEN.

APOYO Lateinamerikahilfe e.V.

PS: Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei den großzügigen Spendern, die uns seit Jahren den Druck, das Papier und den Versand des Jahresberichtes ermöglichen. Sollten sie zukünftig einen digitalen Jahresbericht erhalten wollen, melden Sie sich gerne bei uns über info@apoyo.de.

Bankverbindung: Konto: POSTBANK FRANKFURT – IBAN: DE 33500 100 600 656446602 – BIC: PBNKDEFF
APOYO Lateinamerikahilfe e.V. ist nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Wiesbaden I vom 04.11.2019 – Steuernummer 40 250 5104-09 – als gemeinnützig anerkannt, nach § 5, Abs. 1, Nr.9 des Körperschaftssteuerrechtes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.